

Weitere Nachweise des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri* KUHL, 1818) im Eichsfeld (Thüringen)

MIKE HEDDERGOTT, Leinefelde

1. Einführung

Nach wie vor gehören Nachweise des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Thüringen zu einer Seltenheit. Der erste Wochenstubennachweis dieser Art wurde für Südthüringen in Hildburghausen erbracht (TRESS 1980, FISCHER 1982, TRESS u.a. 1989). Diese Art wurde von WAGNER (1987) in die Kategorie der für den Bezirk Erfurt "faunenfremden, nicht ansässigen bzw. unerforschten Arten" eingestuft. *N. leisleri* fehlt als Faunenbestandteil für das Eichsfeld in den Untersuchungen bei HEISE (1976). Der erste Nachweis eines *N. leisleri* im Eichsfeld gelang im Pferdebachtal bei Heiligenstadt (THIELE & HEDDERGOTT 1991). In den Jahren 1990 bis 1992 gab es für das Eichsfeld drei weitere Einzelfunde von *N. leisleri*, über die nachfolgend berichtet werden soll.

2. Nachweise

Am Morgen des 29.04.1990 konnte der Autor in einer Lagerhalle der ehemaligen LPG Tierproduktion Kirchohmfeld (400 m NN), Kreis Worbis (Abb. 1) ein σ des *N. leisleri* finden. Das Tier lag am Boden und machte einen geschwächten Eindruck. In der vorangegangenen Nacht war die Temperatur auf 5° C gesunken. Wie bei LABES (1989) und THIELE u. HEDDERGOTT (1991) fiel das Tier durch Friedfertigkeit und geringe Lautäußerung auf. Zunächst wurde es in einer Schuhschachtel in einen warmen Raum gebracht. Nach einiger Zeit nahm es einige Tropfen lauwarmes Wasser zu sich und fraß vier unzerteilte Mehlwürmer. Das Wasser wurde nur durch eine Pipette angenommen. Danach wurde weitere Nahrung verweigert. Noch am selben Abend, bei einer Außentemperatur von 12° C, wurde das Tier gegen 21.30 Uhr am Fundort freigelassen. Die abgenommenen Meßwerte sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

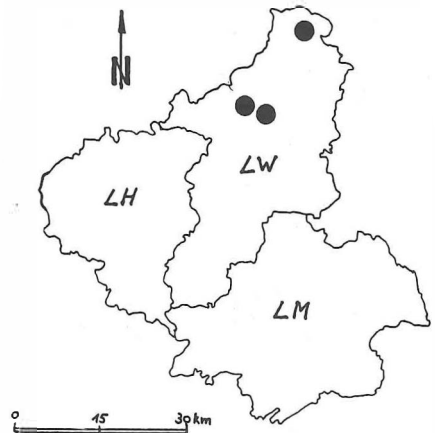


Abb. 1: Neue Funde des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) im Eichsfeld: LH-Landkr. Heiligenstadt, LW-Landkr. Worbis und LM-Landkr. Mühlhausen

Tabelle 1: Meßwerte der Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*) im Eichsfeld

Fundort	Kirchohmfeld	Silbertal	Weilrode
Kopf-Rumpf-Länge	57,2 mm	62,2 mm	61,9 mm
Unterarm-Länge	40,1 mm	42,4 mm	41,4 mm
Schwanzlänge		39,2 mm	39,0 mm
Ohrlänge	13,0 mm	12,7 mm	13,1 mm
Spannweite	253,4 mm	283,1 mm	284,7 mm
Gewicht	15,9 g	17,2 g	16,1 g

Der Fundort Kirchohmfeld liegt inmitten des Ohmgebirges. Er ist mit einer geschlossenen Waldfläche aus Buchen- und Mischwald, mit vereinzelt Altholzinseln durchsetzt, umgeben. Ein weiterer Fund (Abb. 1) des *N. leisleri* gelang am 21.07.1990 1,5 km westlich des o.g. Fundes bei einer Fledermausfangaktion im Silbertal, unterhalb der Burg Bodenstein etwa 1 km nordwestlich der Gemeinde Wintzingerode (Kr. Worbis). Hierbei handelte es sich um ein adultes Weibchen, das gegen 21.50 Uhr in ein Japan-Netz flog. Dies ist der erste Nachweis eines Weibchens dieser Art für Nordthüringen. Das Tier verhielt sich sehr aggressiv. Bei der gleichen Fangaktion konnten noch zwei adulte Weibchen der Kleinen Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) und ein Männchen der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) gefangen werden. Die Meßwerte von *N. leisleri* können Tab. 1 entnommen werden. Auch dieser Fundort liegt im Ohmgebirge und hat die gleiche Waldstruktur wie o.g. Waldfläche.

Ein dritter Fund (Abb. 1) des Kleinabendseglers gelang am 12.06.1992 in Weilrode (Kr. Worbis), der mir freundlicherweise durch Frau WEHR noch am selben Tag überbracht wurde. Hierbei handelte es sich um ein adultes Männchen, das in eine über Nacht offene Garage eines außerhalb der Ortschaft gelegenen Grundstückes eingeflogen war. Dieser Fund liegt nur ca. 20 km südwestlich von einem weiteren Fundort in Herzberg (RACKOW 1989). Das aufgefundene Tier machte bis auf wenige Ruhephasen einen sehr munteren und aggressiven Eindruck (mit zahlreichen Lautäußerungen). Das Tier wurde noch am selben Abend vom Autor am Fundort freigelassen.

Der Fundort Weilrode ist umgeben von einem sehr dichten Mischwald, der teilweise sumpfig und fast gänzlich mit Unterholz durchsetzt ist. Altholzanteile sind auch hier überall vertreten. Bei den beiden letztgenannten Funden könnte man davon ausgehen, daß es sich um Tiere handelt, die in den Sommermonaten im Eichsfeld bleiben. Interessant ist besonders der Fund des *N. leisleri* - Weibchens im Silbertal. Hierbei könnte es sich um ein Tier handeln, daß zu einer *N. leisleri* Fortpflanzungsgemeinschaft gehört. Bekräftigen läßt sich dies durch die o.g. Fundortbeschreibung, welche auf ähnliche Lebensraumbedingungen wie bei Funden am nördlichen Harzrand (STRATMANN 1980 und OHLENDORF 1983) hinweist. Jedoch müssen weitere Funde oder Beobachtungen dies belegen.

Zusammenfassung

Durch drei erneute Funde des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) konnte das Verbreitungsbild dieser Art für das Eichsfeld (Thüringen) erweitert werden. In diesem Beitrag werden zwei Funde je eines Männchens für Kirchohmfeld und Weilrode näher beschrieben. Mit dem Fund eines adulten Weibchens kann man auf ein mögliches Fortpflanzungs-Areal schließen.

Abstracts

Three specimens (2 males, 1 female) of *Nyctalus leisleri* (Mammalia, Chiroptera) was found in the region "Eichsfeld" (Northwest Thuringia, Germany).

Literatur

- FISCHER, J.A. (1982): Zum Vorkommen der Fledermäuse im Bezirk Suhl. Teil 2.- *Nyctalus* (N.F.) **1**, S. 411-424.
- HEISE, U. (1976): Zum gegenwärtigen Vorkommen von Fledermäusen (Chiroptera, Mammalia) im Eichsfeld.- *Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha*, S. 77-89.
- LABES, R. (1989): Erstnachweis des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) für den Bezirk Schwerin (Mecklenburg).- *Nyctalus* (N.F.) **3**, S. 52-54.
- OHLENDORF, B. (1983): Weitere Funde des Kleinabendseglers *Nyctalus leisleri* (KUHL 1818), am nördlichen Harzrand sowie zur Biologie, zur Geschlechtsdimorphismus und zur Verbreitung der Art im Harz.- *Nyctalus* (N.F.) **1**, S. 531-536.
- RACKOW, W. (1989): Neuer Nachweis des Kleinabendseglers *Nyctalus leisleri* (KUHL 1818) im Harz.- *Beitr. Naturkd. Niedersachs.* **42**, S. 195-196.
- STRATMANN, B. & STRATMANN, V. (1980): Kleinabendsegler *Nyctalus leisleri* (Kuhl 1818) am nördlichen Harzrand bei Thale/Kr. Quedlinburg.- *Nyctalus* (N.F.) **1**, S. 203-208.
- THIELE, A. & HEDDERGOTT, M. (1991): Erstnachweise des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) für die Kreise Arnstadt und Heiligenstadt (Thüringen).- *Nyctalus* (N.F.) **4**, S. 211-213.
- TRESS, CH. (1980): Nachweis des Kleinabendseglers *Nyctalus leisleri* (KUHL) in Thüringen.- *Nyctalus* (N.F.) **1**, S. 263-264.
- & FISCHER, J.A.; WELSCH, K.-P.; FIRNAU, F.; HENKEL, F. und TRESS, J. (1989): Zur Bestandsituation der Fledermäuse Südthüringens. Teil 2.- *Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen* **4**, S. 22-40.
- WAGNER, L. (1987): Untersuchungen zur Fledermausfauna im Bezirk Erfurt.- *Nyctalus* (N.F.) **2**, S. 309-324.

Anschrift des Verfassers:
Mike Heddergott
Halle-Kasseler Str. 45
D - 37327 Leinefelde

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Heddergott Mike

Artikel/Article: [Weitere Nachweise des Kleinabendseglers \(Nyctalus leisleri KUHL, 1818\) im Eichsfeld/Thüringen 68-70](#)